Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 68 (1976)

Vereinsnachrichten: Chronik des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 1975/76

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 1975/76

Zur Jahresversammlung hatte der Vorstand die Mitglieder des Historischen Vereins des Kantons Schwyz auf den 30. November 1975 ins Hotel Krone nach Einsiedeln eingeladen. Mehr als 80 Mitglieder und Geschichtsfreunde fanden sich ein. Unter ihnen konnte der Präsident, Dr. Willy Keller, den Vertreter des Regierungsrates, Hans Fuchs, Willerzell, begrüßen, weiter alt Regierungsrat Stefan Oechslin und den Tagesreferenten, P. Dr. Joachim Salzgeber, Stiftsarchivar, dann zwei Vereinssenioren: Pfarr-Resignat Meinrad Eberle und alt Sekundarlehrer Meinrad Bisig, die beide dem HVKS seit 1920 angehören.

Dem *Jahresbericht* des Präsidenten seien folgende Hinweise entnommen:

Der Vorstand hielt zwei Sitzungen und mehrere Zusammenkünfte des Ausschusses.

Am 3. März 1975 konstituierte sich der am 15. Dezember 1974 gewählte Vorstand:

Präsident:	Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar:	Wernerkarl Kälin, Departementssekretär, Einsiedeln
Kassier:	Karl Betschart, Zivilstandsbeamter, Schwyz
Beisitzer:	Dr. Victor Weibel, Seminarlehrer, Schwyz

Bezirksvertreter:

– Schwyz:	Dr. Theophil F. Wiget, Kantonsbibliothekar, Brunnen
– Gersau:	Gustav Nigg, Kantonsrichter, Gersau
– March:	Lenz Mächler, Transporte, Lachen
– Einsiedeln:	der Aktuar
– Küßnacht:	Franz Wyrsch, Landschreiber, Küßnacht
– Höfe:	Walter Höfliger-Klauser, Bäch

Im abgelaufenen Vereinsjahr hat der HVKS den Sonderband «Schwyz, Pfarrkirche St. Martin» herausgegeben, dann das Heft der Mitteilungen Nr. 67, das die umfassende Arbeit von Dr. Max Bauer «Die politische Presse und ihre Verhältnisse im Kanton Schwyz» enthält.

Dr. Keller hielt auch einen kurzen Rückblick auf die schöne, reichgestaltige Jahresversammlung des V-Oertigen in Schwyz vom 6. September 1974.

Der *Kassenbericht,* erstattet von K. Betschart, weist folgende Zahlen aus:

Einnahmen	Fr. 30 876.16
Ausgaben	Fr. 29 965.50
Mehreinnahmen	Fr. 910.50

Das Vereinsvermögen ist mit Fr. 14 156.12 ausgewiesen.

Neumitglieder

An der Jahresversammlung in Einsiedeln konnten nachstehende Mitglieder aufgenommen werden:

- Dr. med. Arnold Eberle, Arzt, Einsiedeln
- Lehrmittelverwaltung Bezirk Einsiedeln
- Josef Mächler jun., stud. phil., Runggelmattweg 22, Wollerau
- Frl. Theres Portmann, Tau-Buchhandlung, Schwyz
- Josef Roos-Rief, Benzigerstraße, Einsiedeln
- Schönbächler-Knaus Benedikt, Furrenmatte, Einsiedeln
- Schönbächler Richard, alt Ratsherr, Platte, Einsiedeln
- Magnus Styger, Archivsekretär, Sattel

Durch den *Tod* hat der HVKS nachstehende Mitglieder verloren:

– Othmar Bamert, Limmat, Tuggen	Mitglied seit 1959
– Josef Bruhin, Pfarrer, Seewen-Schwyz	Mitglied seit 1945
– Gustav Haug, Gemeinderat, Brunnen	Mitglied seit 1963
– August Mettler, Kaufmann, Schwyz	Mitglied seit 1945
– Ferdinand Niederberger, alt Staatsarchivar, Stans	Mitglied seit 1943
– Josef Späni, Kaufmann, Wollerau	Mitglied seit 1938

Den *Austritt* hat eingegeben:

- Jean Wild, Niederrohrdorf AG.

Der *Mitgliederbestand,* inklusive die Tauschgesellschaften, beläuft sich per Ende 1975 auf rund 560 Mitglieder.

Im Anschluß an die Behandlung der Vereinsgeschäfte referierte der Einsiedler Stiftsarchivar P. Dr. Joachim Salzgeber über Notizen und Hinweise «Aus den Tagebüchern von Pater Michael Schlageter (1704–1786)». Er brachte eine interessante Fülle von geschichtlichen Ereignissen zu Gehör, über Bauten der damaligen Zeit, aus Handwerk und Landwirtschaft, vom Wallfahrts-Theater in der Waldstatt, über Recht und Brauch, aus Medizin und Sittengeschichte.

Die Geschichtsfreunde lauschten dem vorzüglichen Kenner der Diarien seines Klosters und freuen sich, ihn wieder einmal zu hören.

Einsiedeln, anfangs November 1976 Der Aktuar: Wk. Kälin.

Vereinspräsident Dr. Willy Keller ist als Staatsarchivar zurückgetreten

Am 20. Februar 1976 ist unser Vereinspräsident Dr. Willy Keller 65 Jahre alt geworden. Und so will es die kantonale Verordnung, daß er von seinem Amt altershalber zurückzutreten hatte. Am 30. April war es so weit. Sein Nachfolger war Dr. Josef Wiget geworden.

Es ist für den Historischen Verein des Kantons Schwyz dankbare Pflicht, auf das Lebenswerk seines Obmannes als Staatsarchivar zurückzublicken.

Dr. W. Keller wurde, wie erwähnt, am 20. Februar 1911 als Sohn eines Lehrers in Frauenfeld geboren. Wenn man die damaligen Lehrerbesoldungen betrachtet, ringt einem die Tatsache Achtung ab, daß Lehrer Keller seine sechs Buben und drei Maitli tüchtig ausbilden ließ. Vier Söhne durften studieren: Zwei wurden Ingenieure, einer, bereits 1950 in Bolivien verstorben, war Redemptorist, und Willy erwarb sich das Doktorat in der Geschichtswissenschaft. Seine Studien absolvierte er 1923–31 bei den Jesuiten in Feldkirch und nach der Reifeprüfung in Zürich, München, Innsbruck, Rom und Fribourg, wo er beim hochangesehenen Geschichtslehrer Dr. Oskar Vasella den Doktorhut erwarb. Seine Dissertation befaßte sich mit dem Thema «Die Benediktinerabtei Fischingen im Zeitalter der Glaubensspaltung und kath. Reform». Trotz diesem Ausweis eines gründlichen Schaffens und Darstellens historischer Fakten blieb Dr. Keller lange Zeit eine feste Anstellung verwehrt; es herrschte eben damals ein Ueberangebot an Arbeitswilligen. Doch er fand zeitweilig Arbeit als Hilfskraft im Staatsarchiv zu St. Gallen, im Schuldienst und als Fachredaktor am «Schweizer Lexikon».

Am 22. November 1950 erfolgte seine Wahl – aus 14 Bewerbern – zum schwyzerischen Staatsarchivar. Damit wurde ein Thurgauer Laie Nachfolger des Schwyzers Dr. Anton Castell, eines Weltgeistlichen.

Während 25 Jahren hat Dr. Keller, ohne daß immer alles an die Oeffentlichkeit gelangte, viel für das Archiv und damit für die Geschichtsschreibung des Kantons Schwyz gearbeitet. Er hatte ja neben dem Staatsarchiv auch das Bundesbriefarchiv und die Kantonsbibliothek zu führen, bis ihm nach 12 Jahren ein Archivsekretär – Josef Keßler –, der zwar meist mit archäologischen Aufgaben betreut war, und 1971 ein Bibliotheksadjunkt beigegeben wurden.

Ungezählte Doktoranden und Diplomanden haben bei Staatsarchivar Dr. Keller Rat gesucht und ihn um Materialien für ihre Arbeiten gebeten. Er tat diese Hilfe immer gern und freute sich, wenn andere von seiner Kärrnerarbeit im Archiv Nutzen ziehen konnten.

Daneben aber widmete er sich insbesondere auch der Denkmalpflege, dem Heimatschutz, dem Turmmuseum – er präsidierte die Museumsgesellschaft und ist Konservator der Ausstellungen –, saß im Vorstand der «Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte», welche die Kunstdenkmalbände herausgibt, war Mitglied des Zentralvorstandes der «Schweizerischen Bundesfeierspende» usw.

Ein Archivar ist nicht in erster Linie Verfasser historischer Arbeiten. Und trotzdem hat er sich hier ein respektables Oeuvre geschaffen.

Im Historischen Verein des Kantons Schwyz, dem er 1951 beitrat, bekleidet er das Amt eines Präsidenten seit 1959 und besorgt die Redaktion der Mitteilungen des HVKS. Er war auch von 1954 bis 1975 Vorstandsmitglied des V-Oertigen Historischen Vereins und verfaßte die Bibliographie der Geschichtsliteratur des Kantons Schwyz, die jeweils auch in die «Mitteilungen» übernommen werden darf.

Wenn wir dem von seinem Amte zurückgetretenen Staatarchivar unsern Dank abstatten, dann seien auch die Früchte seines Schaffens angeführt:

«Die Benediktinerabtei Fischingen im Zeitalter der Glaubensspaltung und der katholischen Reform, 1500–1700». Beiheft 3 der Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte.

Schweizer Biographisches Archiv. 6 Bde., 1952–58. Redaktion.

«100 Jahre Spinnerei Ibach, 1858–1958», Triner, Schwyz, 1958.

«Rat und Geistlichkeit in Schwyz im 16. Jahrhundert», Festschrift Prof. Vasella, 1964.

«Die Wallfahrt in Schwyzer Ratsprotokollen im 16. und 17. Jahrhundert», Heft 55 der Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte.

«Zwyeriana», Beitrag zum 300. Todestag von Seb. Peregrin Zwyer, Hist. Neujahrsblatt des Kantons Uri, 1962.

«Uri im 16. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts», in «Uri, Land am Gotthard».

«Kleine Bibliotheksgeschichte von Schwyz», 1969.

«Die Bundesbriefe zu Schwyz», in «Nachrichten aus der Vereinigung schweiz. Bibliothekare», 1969.

«Sinn und Unsinn der Kritik an der schweizerischen Bundesgründung», erschienen im Einsiedler Anzeiger, 1969.

In den Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz (Druck Einsiedler Anzeiger) sind erschienen:

Theodor von Reding, Lebensbild eines Schweizer Offiziers in Fremden Diensten, 1755–1809, Heft 54/1961.

Die Kapitulationsurkunde der Schwyzer von 1798. Heft 55/1962.

Die junge Eidgenossenschaft und der Morgartenkrieg. Heft 58/1965. Die offizielle Festgabe des Regierungsrates zur Morgartenfeier 1965.

Blätter aus der Steiner Geschichte. Heft 61/1968.

Kleine Beiträge. Römerfund von Rickenbach, Stücke aus der Burgunderbeute..., Ein altes Verkehrszeichen..., Heft 62/1969.

Die archivalische Ueberlieferung von Mülenen. Mülenenheft 63/1970, ausgeliefert 1973.

Rückblick auf 25 Jahre Schwyzer Museumsgesellschaft. Heft 64/1971.

Die Bau-Chronik der Pfarrkirche St. Martin in Schwyz, Heft 65/1972.

Die Dokumente in der Turmkugel von St. Martin in Schwyz. Heft 66/1974.

Und damit, lieber Herr alt Staatsarchivar, alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Ruhestand. Und nochmals vielen, vielen Dank Eremus.